

Ueber Klima, Jahreszeit und Witterungsgang.

Unter gleicher geographischer Breite bedingt neben der Land- und Wasservertheilung vor Allem die Bodenerhebung über die Meeresfläche die Klimaverschiedenheit. In Nachstehendem will ich bezüglich Campiglios die meteorologischen Erscheinungen der Höhe, wie sie mit der Höhenzunahme als Abnahme des Luftdruckes, der Luftfeuchtigkeit und der Lufttemperatur einerseits und der Zunahme der Intensität der Sonnenstrahlung andererseits, sowie als die dem Hochgebirge eigenartige Luftbewegung u. s. w. zur Beobachtung kommen, in Kürze berühren.

Der Abnahme des Luftdruckes mit Zunahme der Höhe sei als der dem Gebirgsklima allgemeinsten Erscheinung zuerst erwähnt. Campiglios mittlerer Barometerstand beträgt, bei einer trigonometrisch bestimmten Höhenlage von 1553 *m* über dem Meere, 635 *mm*. d. h. die Dichte der Luft ist bereits um ein Sechstel geringer, als am Meeresstrande.

Die jahreszeitlichen, sowie die unregelmässigen Luftdruckschwankungen sind gering; sie nehmen übrigens auf das Klima keinen besonderen Einfluss. Der Luftdruck ist im Winter am niedrigsten, im Sommer am höchsten; das Morgenminimum ist das Hauptminimum des Tages.

Mit der Höhenzunahme vermindert sich also der Luftdruck und hiemit geht auch eine Abnahme der Lufttemperatur und der Luftfeuchtigkeit einher. Dagegen wächst die Intensität der Sonnenstrahlung, weil mit der Höhenzunahme die Feuchtigkeit führenden und Wärme aufnehmenden Luftschichten abnehmen. Dies erklärt es, dass bei der erwähnten Höhenlage Campiglios die Temperatur und der Feuchtigkeitsgehalt der Luft im Verhältniss zur Niederung schon bedeutend abgenommen, die Stärke der Sonnenstrahlung aber deutlich zugenommen hat. So wurde z. B. am 9. August